

Manfred Kurrles Sicht auf Einödsbach

Zweites Buch des Bolsterlanger Autors – mit faszinierenden Fotos und kuriosen Anekdoten



Sonnuntergang am Einödsberg.

Foto: Bettina Kurrle

Allgäu (ex). Wandern liegt im Trend – genau wie das Interesse an Natur, Alpwirtschaft und Heimat. So gesehen erscheint das zweite Buch des Allgäuer Autors Manfred Kurrle aus Bolsterlang zum passenden Zeitpunkt: „Willkommen in den Allgäuer Hochalpen“, heißt das mit zahlreichen beeindruckenden (Natur-) Fotografien versehene Werk.

Der Gründer der Naturschutzstiftung Allgäuer Hochalpen, der vor Kurzem 85 Jahre alt wurde, beschreibt darin die bewegte Geschichte des heutigen Stiftungsgebietes, das vielen Wanderern im All-

gäu wohl bekannt ist. Das vormals königliche Alp- und Forstgut Einödsbach bei Oberstdorf umfasst 1000 Hektar in einer Höhenlage von 1100 bis 2500 Höhenmetern. Die jahrhundertealte Kulturlandschaft ist von einem einzigartigen ökologischen Reichtum gesegnet.

LEBENS-AUSFGABE

Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass allein am Einödsberg 1271 Arten (647 Gefäßpflanzenarten und 624 Tierarten) ansässig sind. „Deren Schutz habe ich mir zur Lebensaufgabe gemacht“,

schreibt Kurrle, der das Alp- und Forstgut Einödsbach Ende der 1990er Jahre von der Wiltelsbacher Familie erwarb. Vor 15 Jahren brachte er es in eine gemeinnützige Stiftung ein.

Warum ihm dieser Schritt so wichtig war, erklärt Kurrle in dem Buch genauso wie er zahlreiche kuriose und lehrreiche Anekdoten schildert. Beispielsweise die von Oberstdorfer Skisprung-Legende Sepp Weiler, der sein sportliches Talent wohl durch die viele „Springerei“ als Hirtenbub auf der Buchrainer Sennalpe entdeckte.

Apropos Alpwirtschaft. Neben der Buchrainer Alpe liegen auf dem Gebiet der Naturschutzstiftung auch die

Breitengehren Alpe, Peters Alp sowie die Vordere und Hintere Alpe Einödsberg, die von ihren jeweiligen Pächtern mit viel Herzblut und Hingabe betrieben werden.

KEIN FREIZEITSPASS

„Alpwirtschaft ist kein Freizeitsspaß!“, stellt Franz Hage, Vorsitzender des Alpwirtschaftlichen Vereins Allgäu in seinem Vorwort klar. „Unsere Äpler kümmern sich nicht nur um das Vieh und produzieren hochwertige Lebensmittel, sondern sie tragen ganz entscheidend zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.“

Faszinierende Einblicke in ihre wertvolle Arbeit, aber auch in die Natur- und Tierwelt sowie in die Geschichte einer besonders reizvollen Landschaft der Allgäuer Hochalpen vermittelt das Buch, dem ein Appell des Autors voransteht: „Besuchen Sie das Alp- und Forstgut Einödsbach, bewegen Sie sich inmitten einer einzigartigen Landschaft, lassen Sie sich inspirieren, unterstützen Sie unsere Arbeit und hören Sie auf die Natur. Sie wird ihr Herz berühren. Genau wie meines.“

Das Buch „Willkommen in den Allgäuer Hochalpen – Die bewegte Geschichte des heutigen Stiftungsgebietes“ ist im Verlag Stiftung Allgäuer Hochalpen erschienen. Es ist unter anderem im Buchhandel in Oberstdorf, Sonthofen, Immenstadt sowie in den Verkaufsstellen des Allgäuer Anzeigenblatts erhältlich.

ANZEIGE

Auf einen Blick

Allgäu Skyline Park

Auf dem Wasser und in luftige